Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09248069

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Ehrenfriedersdorf, Stadt

Anschrift Chemnitzer Straße 41a

Gem. * Fl-stck. * Flur Ehrenfriedersdorf * 361/4

Bauwerksname Villa Atmanspacher

Kurzcharakteristik

Fabrikantenvilla mit Villengarten, Einfriedung und Toranlagen; repräsentativer Bau mit Turm, interessanter späthistoristischer Stil, Klinkerfassade weitgehend ursprünglich, benannt nach dem Schuh-Fabrikanten A. Atmanspacher, hohe baugeschichtliche, gartengeschichtliche, ortsgeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Die zweigeschossige Villa und der sie umgebende Garten wurden für den Schuhfabrikanten und Kommerzienrat Albin Atmanspacher errichtet. Dieser hatte sich 1887 selbstständig gemacht und sollte der Begründer der größten Schuhfabrik der Stadt (»Der gute Panther-Schuh«) werden. Dafür ließ er 1890 eine Produktionsstätte an der dann so benannten Fabrikstraße (heute Kurze Straße) errichten. Nach einem Brand 1891 wurde ein größerer Neubau mit Sheddachhalle errichtet und die gesamte Produktion modernisiert. 1898 ließ sich Atmanspacher auf der anderen Straßenseite in unmittelbarer Nähe zur Fabrik seine Villa vom ortsansässigen Baumeister Eduard Rockstroh errichten. 1903 wurde »Panther« als Marke geschützt. Im Krieg erlitten Villa und Fabrik durch Bombentreffer schwere Beschädigungen. Nach dem gelungenen Wiederaufbau konnte in der DDR als »VEB Schuhfabrik Panther Ehrenfriedersdorf« weiter produziert werden.
Der repräsentative historisierende Bau zeigt Einflüsse des Neobarocks und palladianische Stilelemente. Die Erschließung der Villa mit Eingangsbereich und Treppenhaus ist im Turm untergebracht, der mit seiner geschweiften Haube die Ansicht des zweigeschossigen Baus dominiert und diesen weit überragt. Vom Turm aus war laut Bauzeichnung der Zugang auf das nach allen Seiten abgewalmte Dach möglich. Der Fassadenputz ist in einem hellen Rotton gehalten. Gesimse, Eckquaderung, Fensterrahmungen, Balkone- und Terrasseneinfassungen sind in Naturstein ausgeführt bzw. in hellem Sandsteinton aufgeputzt. Die qualitätvolle und üppige Dekoration mit Girlanden, Karyatiden, floralem Zierrat etc. unterstreicht den hohen Anspruch an das Repräsentationsbedürfnis und den gesellschaftlichen Status ihres Erbauers.
Größe, Zuschnitt und Anlage waren auf eine wohlhabende Familie mit Angestellten, Kindern und Gästen ausgelegt. Im Obergeschoss befanden sich die Schlafzimmer der Familie. Die östlichen, zum Garten ausgerichteten Bereiche waren als Salons und Wohnzimmer die repräsentativen Räumlichkeiten. Die Innenausstattung wurde in den 1920er Jahren modernisiert. Bemerkenswert sind die erhaltenen Ausstattungselemente der Erbauungszeit und der Modernisierungsphase wie Tafelparkett, Stuckdecken und Türen.
Von dem ehemals großzügigen Villengarten sind heute noch die direkt um die Villa befindlichen Bereiche erhalten, wobei insbesondere der östliche Teil erwähnenswert ist. Hier befindet sich eine symmetrische Gestaltung, die das mit dem Buchstaben »A« geschmückte Ziergittertor an der Chemnitzer Straße mit der Mittelachse der Villa verbindet. Dieses Tor wird von einem Baumpaar aus Blut-Buchen flankiert. In der Mitte des Gartens öffnet sich ein Rondell, dass von großen Rhododendren umpflanzt ist. Unterhalb der Villa befindet sich ein halbrunder Wandbrunnen mit einem Löwenkopf.
Die weitgehend authentisch erhaltene Villa zeigt mit ihren vielgliedrigen, malerischen Bauformen und mit Teilen der Innenausstattung eine äußerst qualitätvolle Gestaltung, die im Zusammenhang mit dem Garten, der schmiedeeisernen Einfriedung und der aufwändigen Toranlage das bedeutendste Zeugnis bürgerlicher Baukultur des ausgehenden 19. Jahrhunderts in Ehrenfriedersdorf darstellt. Der Anlage kommt eine hohe baugeschichtliche, gartengeschichtliche, ortsgeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2019

Datierung bez. 1898 (Fabrikantenvilla)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CV/68/3**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **CV/68/4**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **LXIII/62/17A**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Fabrikantenvilla



Fotonummer **LXIII/62/25A**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Fabrikantenvilla, Einfriedung und schmiedeeisernes Tor



Fotonummer **LXIII/62/26A**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Fabrikantenvilla, schmiedeeisernes Tor



Fotonummer **LXIII/62/27A**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Fabrikantenvilla, Einfahrt schmiedeeisernes Tor und Pforte



Fotonummer **LXIII/62/28A**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Fabrikantenvilla, Rückseite



Fotonummer **DF 438 911**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Petrik
Beschreibung Fabrikantenvilla, Schlussstein "Löwenkopf"



Fotonummer **DF 438 912**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Petrik
Beschreibung Fabrikantenvilla, Tor Schmiedeeisen



Fotonummer **DF 438 913**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Petrik
Beschreibung Fabrikantenvilla, Tor Schmiedeeisen



Fotonummer	**F 09248069 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Fabrikantenvilla, Ansicht von Süden



Fotonummer	**F 09248069 B**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Fabrikantenvilla, Ansicht von Westen



Fotonummer	**F 09248069 C**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Fabrikantenvilla, Ansicht von NW



Fotonummer	**F 09248069 D**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Blick in den Garten von der Osten

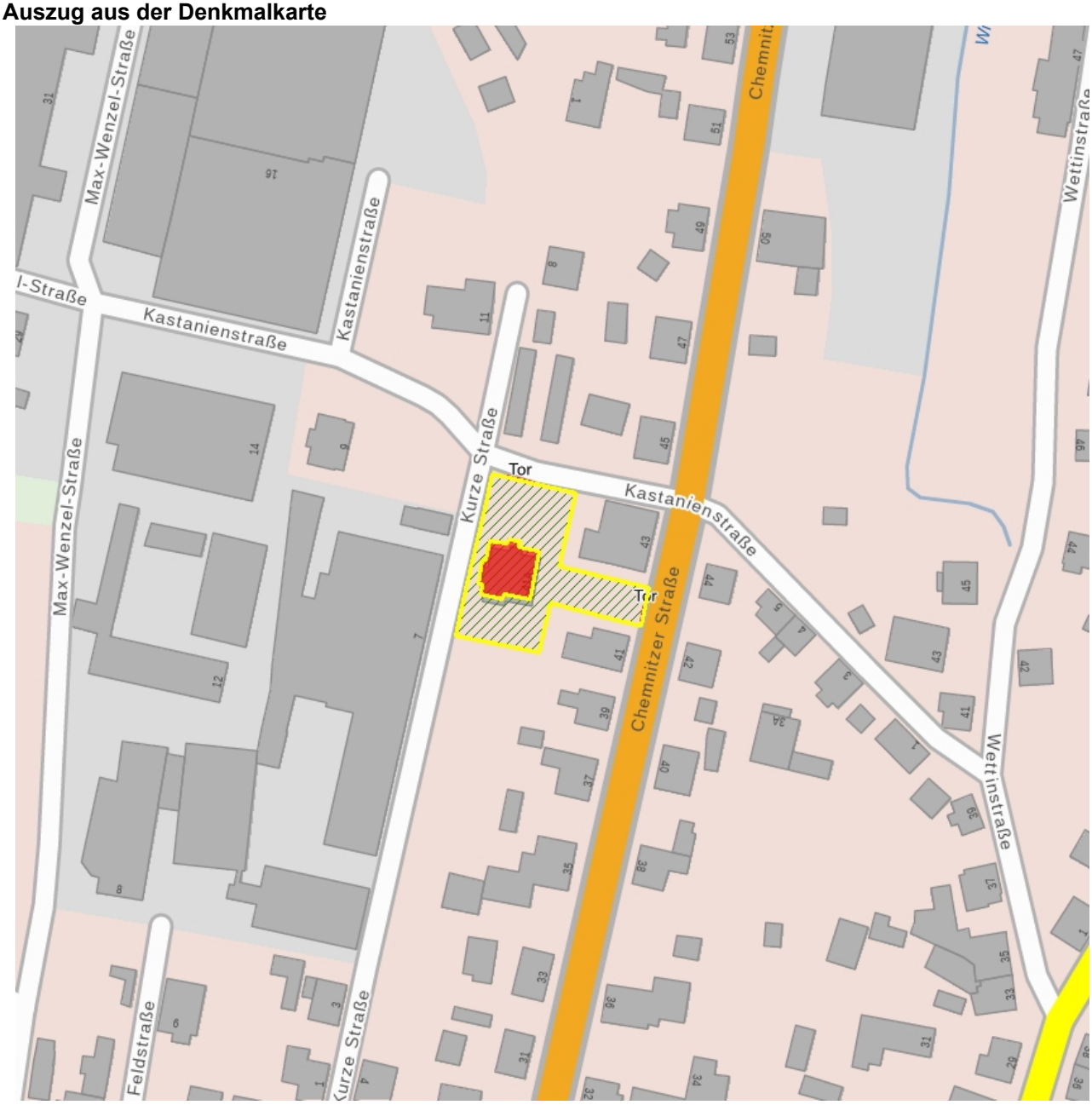


Fotonummer	**F 09248069 E**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Fabrikantenvilla, Ansicht von Osten



Fotonummer	**F 09248069 F**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Ansicht Grundstück mit Einfriedung von Osten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.